

Machen Sie jetzt die **Granatapfel- Saftkur**

Was wirklich zählt ist höchste Qualität

aus der Obsthof Retter Saftapotheke

Der Granatapfel ist eine wahre Wunderfrucht. Schon seit vielen Jahren beschäftigen wir uns am Obsthof Retter intensiv mit wissenschaftlichen Studien über die besten und hochwertigsten Granatapfelsorten und deren Inhaltsstoffe.

Entscheiden Sie sich immer für die höchste Qualität. Denn nur wenn die wertvollen Inhaltsstoffe enthalten sind, kann sich das Wirkungspotenzial der Antioxidantien voll entfalten.



Die beste Wahl ist entscheidend

Höchste Qualität beginnt am Obsthof Retter mit der Auswahl der richtigen Granatapfelsorten von den besten Standorten. Dabei sind Fachwissen und viel Erfahrung gefragt: weltweit gibt es ca. 500 bekannte Sorten mit unterschiedlichen Inhaltsstoffen. Für den «BIO Granatapfel pur» verwenden wir ausschließlich die Fruchtkerne von sorgfältig ausgesuchten Granatapfelsorten mit den besten Inhaltsstoffen. Immer erntefrisch und vollreif, von den besten Lagen aus Persien.

BIO Granatapfel pur: So wie er sein muss

Natürlich machen wir auch bei der achtsamen Verarbeitung keine Kompromisse. Nur die ausgelösten Fruchtkerne werden mit unserem speziell entwickelten Produktionsverfahren besonders schonend gepresst und haltbar gemacht.

BIO Granatapfel pur

- 100% reine Kernpressung
- 100% Direktsaft pur, ohne jegliche Zusätze
- naturtrüb
- fruchtig-frischer Geschmack für einen wunderbaren Trinkgenuss

Die Granatapfel- Saftkur macht fit.

Studien weisen darauf hin, dass die wertvollen Inhaltsstoffe des Granatapfels bei einer regelmäßigen Einnahme von Granatapfelsaft über einen längeren Zeitraum positive Auswirkungen auf die Fitness haben.

Trinkempfehlung

Mindestens 1-3 Monate zweimal über den Tag verteilt trinkt man zwei Achtel des Saftes, das ergibt insgesamt 250 ml reinen Saft pro Tag. Da es sich um ein reines Naturprodukt handelt, sind auch bei größeren Mengen keine Nebenwirkungen bekannt.

Der Saft sollte jeweils nach einer Mahlzeit getrunken werden, am besten nach dem Frühstück und nach dem Mittagessen.

Hinweis: Fragen Sie bitte Ihren Arzt, um die für Sie optimale Dosierung festzulegen.



Weitere Informationen: www.obsthof-retter.com

Die Granatapfel-Saftkur - für ein gutes Wohlbefinden

1. Wissenschaftlicher Hintergrund

Studien haben gezeigt, dass die regelmäßige Einnahme von Granatapfelsaft über einen längeren Zeitraum positive Auswirkungen auf die Gesundheit hat. Hauptverantwortlich für die Wirkungen sind sekundäre Pflanzenstoffe, die Anthocyane, die sich im 100% BIO Granatapfel-Direktsaft des Obsthofes Retter in großer Zahl befinden.

2. Wirkungen

a) Gegen oxidativen Stress: Freie Radikale entstehen im Körper durch Umweltgifte, Rauchen, Stress, Sonnenlicht, Medikamenteneinnahme und Sport. Gewöhnlich hat sie der Körper einigermaßen im Griff und im Stoffwechsel entstehen sie auf natürlich Weise, ohne uns zu schaden. Allerdings kann es durch den modernen Lebensstil und eine unausgewogene Ernährung zu einem Ungleichgewicht im Körper kommen und die freien Radikale entstehen im Übermaß. Man spricht dann vom „oxidativen Stress“. Freie Radikale schädigen Zellen und Gewebe und greifen Moleküle in den Gefäßen an. Die Inhaltsstoffe des Granatapfelsaftes bekämpfen laut zahlreichen Studien freie Radikale sehr effektiv und wirkten damit erfolgreich gegen oxidativen Stress.

Wissenschaftlich bewiesen: Die antioxidative Aktivität von Granatapfelsaft ist höher als jene von Rotwein oder grünem Tee. Der Gehalt an Anthocyanen ist ca. dreimal höher als in Rotwein. Der Gehalt an Gesamtpolyphenolen ist fünfmal höher als in grünem Tee.

b) Schutz von Herz und Gefäßen Granatapfelsaft ist bei Bluthochdruck, erhöhtem Cholesterin oder erhöhten Triglyceriden ein sinnvolles Lebensmittel auf dem Speiseplan. Er kann Medikamente nicht ersetzen, leistet aber laut wissenschaftlichen Studien einen positiven Beitrag bei derartigen Befunden. Granatapfelsaft verhinderte bei Studien ein Fortschreiten atherosklerotischer Veränderungen in den Gefäßen. Im Gefäßsystem kann es bei Fortschreiten dieser Veränderungen zum Auftreten von sog. Schaumzellen kommen. Diese sind ein wesentlicher Faktor für Arteriosklerose. In wissenschaftlicher Literatur heißt es, der Konsum des Granatapfelsaftes wirke der Bildung dieser Schaumzellen entgegen. Ein weiterer positiver Effekt: Sekundäre Pflanzenstoffe, wie sie auch im Granatapfelsaft reichlich vorkommen, beeinflussen den Blutfluss günstig.

c) Prostata Steigende PSA-Werte bedürfen einer weiteren ärztlichen Abklärung im Hinblick auf Erkrankungen der Prostata. In Studien hat Granatapfelsaft einen positiven Einfluss auf den PSA-Wert gezeigt, indem man den Anstieg verzögern konnte. In Einzelfällen kam es auch zur Senkung des Werts, dies ist aber noch nicht abschließend bewiesen. Achtung: Wirkungen bei Prostatakrebs sind nicht bewiesen.

d) Ein wohlschmeckendes Getränk für unterwegs Ob auf Autofahrten oder am Strand – Granatapfelsaft beeinflusst den Flüssigkeitshaushalt, schmeckt vorzüglich und überrascht noch mit so manch anderer Wirkung. Anthocyanine sollen z. B. in der Lage sein, die Anpassung des Auges an dunkle Umgebungen zu verbessern. Außerdem wirkt der Saft dem oxidativen Stress entgegen, der im Körper nach längerem Aufenthalt in der Sonne (UV-Licht) auftreten kann.

3. Dosierung und Einnahme Zweimal über den Tag verteilt trinkt man zwei Achtel des Saftes, das ergibt insgesamt 250 ml reinen Saft. Der Saft sollte jeweils nach einer Mahlzeit getrunken werden, am besten nach dem Frühstück und nach dem Mittagessen. Warum nach der Mahlzeit? Wenn man den Saft zwischendurch trinkt, steigt der Blutzucker stärker an (im Saft ist von Natur aus Zucker enthalten). Im Anschluss an die Mahlzeit getrunken fällt der Blutzuckeranstieg weniger stark aus, da der Saft gemeinsam mit anderen Nahrungsbestandteilen verdaut wird.

4. Warum nimmt man den Saft ein? Reichen die frischen Früchte nicht aus?

Durch den Verzehr der frischen Früchte nimmt man keine ausreichende Menge an Anthocyanen zu sich, um die angesprochenen Wirkungen zu erhalten. Somit sind frische Granatäpfel zwar ein willkommener Bestandteil der täglichen Ernährung, sie können aber eine Granatapfelsaftkur nicht ersetzen. Im Saft sind die Anthocyane in konzentrierter Form enthalten. Auch Kapseln mit Extrakten des Granatapfels sind kein Ersatz, weil natürliche Produkte Nahrungsergänzungsmitteln in vielerlei Hinsicht überlegen sind. Es ist außerdem nicht geklärt, ob Extrakte vom Körper ebenso aufgenommen werden wie Pflanzenstoffe aus dem natürlichen Produkt (das ist auch abhängig von der Produktion).

5. Neben- und Wechselwirkungen

Granatapfelsaft besitzt keine Nebenwirkungen. In Studien wurden keine negativen Auswirkungen auf die Gesundheit festgestellt. Vorsicht ist für Nierensteinpatienten bzw. für Menschen mit Neigung zu Nierensteinen geboten, weil die im Saft enthaltenen Fruchtsäuren die Bildung von Nierensteinen begünstigen können. Die Einnahme ist für Diabetiker möglich. Nach neuen Diabetes-Leitlinien ist eine moderate Aufnahme von Zucker erlaubt bzw. ist es nicht notwendig, dass Diabetiker den Kohlenhydratanteil in der Nahrung gering halten. Diabetiker sollten den Saft stets verdünnt trinken, am besten im Verhältnis 1:3.

6. Ernährung während der Kur

Nachdem Granatapfelsaft von Natur aus Zucker enthält und süß schmeckt, sollte man andere Zuckerquellen im Alltag vermeiden: Süßigkeiten (Ausnahme: eine Rippe Bitterschokolade pro Tag, hier ist der Zuckeranteil nicht allzu groß), Mehlspeisen, Weißmehlgebäck, Weißbrot, gesüßte Milchprodukten (sehr zuckerreich). Um die Wirkungen des Granatapfelsaftes auf die Gefäße nicht durch einen ungünstigen Lebensstil wieder aufzuheben, meidet man folgende Lebensmittel und Speisen: Fettiges Fleisch, Wurst, Croissants, Mürbteig Gebäck, Blätterteig, Fast Food, Frittierte Speisen. Üppige, schwere Speisen sollten nur zu seltenen Anlässen auf dem Speiseplan stehen.

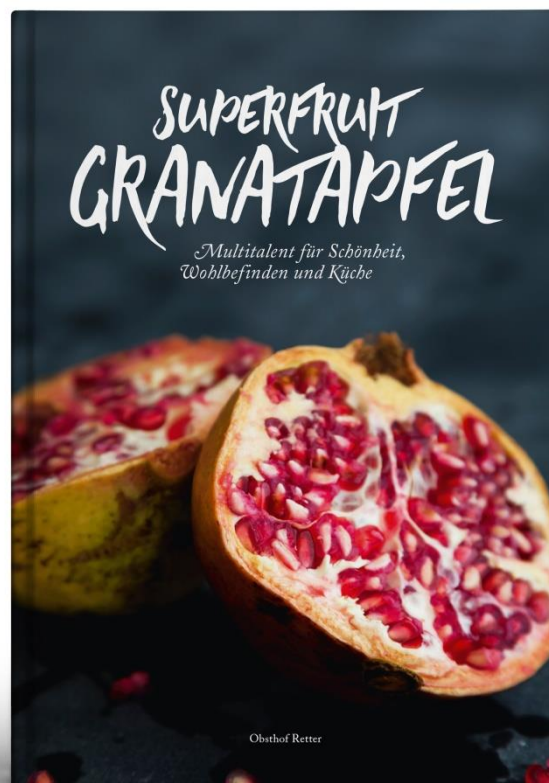
7. Für wen ist die Granatapfel-Saftkur geeignet?

Gesundheitsbewusste Menschen, Hobbysportler, zur Vorbeugung von Arteriosklerose, bei atherosklerotischen Veränderungen, für Raucher, als Getränk für Tage mit langem Aufenthalt in der Sonne, für eine gesunde Prostata. Die Granatapfel-Saftkur ist auch für Diabetiker geeignet.

Hinweis: Diese Informationen sind ein Auszug aus der Lehrgangsarbeit für Hochschullehrgang für Wildkräuter und Arzneipflanzen. Lehrgangsteilnehmer: Werner Retter, Betreuer: Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Kubelka. Die gesamte Lehrgangsarbeit (Granatapfel, älteste Heilfrucht der Welt) kann auf Anfrage zur Verfügung gestellt werden.

DAS GROßE GRANATAPFELBUCH

Das neue, große Gesamtwerk Granatapfel mit vielen Experten Tipps & Beiträgen. Vom Baum bis zur Pharma und Kulinarik: Superfruit Granatapfel ist ein informatives Fach- und Sachbuch mit künstlerischem Anspruch, das einen tiefen und umfassenden Einblick in die faszinierende Frucht Granatapfel gibt. Welche vielfältigen Möglichkeiten der Granatapfel in der Verarbeitung bietet, zeigt Werner Retter (Veredelung, Pharma), der sich international einen Namen mit seinen hochwertigen Granatapfel- Produkten erworben hat: „Ich bin schon seit Jahren fasziniert von dieser Frucht. Daher spielt der Granatapfel am Obsthof Retter eine sehr bedeutende Rolle. Aus den vielen Fragen unserer Kundinnen und Kunden hat sich immer mehr der Wunsch manifestiert, mehr über diese „Frucht der Götter“ weiterzugeben.“



Herausgeber: Obsthof Retter

ISBN: 978-3-200-05191-1

Ich reserviere verbindlich _____ Exemplare.

Adresse

Telefon-Nr.:

E-Mail:

Datum & Unterschrift: